Erste Schritte

Programmieren für Ingenieure Sommer 2014

Andreas Zeller, Universität des Saarlandes

Das Galileo-Board



Anschluss



1. Netzteil

2. USB-Kabel

```
000
                                          Blink | Arduino 1.5.3
ø
Blink
1*
 Blink
 Turns on an LED on for one second, then off for one second, repeatedly.
Programmierumgebung
// Pin 13 has an LED connected on most Arduino boards.
// give it a name:
int led = 13;
// the setup routine runs once when you press reset:
void setup() {
 // initialize the digital pin as an output.
 pinMode(led, OUTPUT);
 // initialize serial communication at 9600 bits per second:
 Serial.begin(9600);
}
// the loop routine runs over and over again forever:
void loop() {
 digitalWrite(led, HIGH); // turn the LED on (HIGH is the voltage level)
                         // wait for a second
 delay(1000);
 digitalWrite(led, LOW); // turn the LED off by making the voltage LOW
 delay(1000);
                 // wait for a second
3
                 – Download über Vorlesungs-Webseite –
peichern abgeschlossen.
ransfer complete
                                                                               Intel® Galileo on /dev/cu.usbmodemfa131
```



Ein Programm

- Bestimmt, was der Rechner tun soll
- Geschrieben in einer Programmiersprache
- Enthält und organisiert Anweisungen

Programmiersprachen

TIOBE Programming Community Index Source: www.tiobe.com



C

- Unsere Programmiersprache
- Entwickelt 1969–1973 in den Bell Labs f
 ür UNIX (als Nachfolger von B)
- Eine der verbreitetsten und einflussreichsten Sprachen
- Dialekte: C++, Objective-C



Ken Thompson und Dennis Ritchie, Erfinder der Programmiersprache C

Ein C-Programm

• besteht aus Anweisungen:

digitalWrite(led, HIGH);

• die wiederum in *Funktionen* zusammengefasst werden:

```
void setup() {
    pinMode(led, OUTPUT);
}
```

• Kommentare erläutern den Zweck:

delay(1000); // Eine Sekunde warten

Anweisungen

- Wir betrachten zunächst Funktionsaufrufe.
- Die Arduino-Plattform stellt Tausende von Funktionen zur Verfügung
- Jede Funktion bietet einen *Dienst* an.

pinMode() Pin als Ein/Ausgang konfigurieren
digitalWrite() Daten digital ausgeben
delay() Warten

Alle Funktionen



In Arduino Menü: Hilfe → Referenz

Funktionsaufrufe

 Die meisten Funktionen haben Parameter, die ihre Funktionsweise bestimmen

digitalWrite(pin_number, value)

Beim Aufruf muss f
ür jeden Parameter ein Wert (Argument) angegeben werden



Vorgegebene Funktionen

 Jedes Arduino-Programm (Sketch) beginnt mit zwei Funktionen:

<pre>setup()</pre>	Einmalig beim Start ausführen
loop()	Immer wiederholen

 In diesen Funktionen wird festgelegt, was im Programm passieren soll.

Funktionen definieren

- Eine Funktion wie setup() und loop() wird als Folge von Anweisungen definiert, eingeschlossen in {...}
 - void setup() {
 Anweisung 1;
 Anweisung 2;

Jede Anweisung endet in einem ";"

Kommentare

- Kommentare dienen dazu, das Programm für Menschen verständlich(er) zu machen
- Entweder // ... bis Zeilenende oder /* ... */

/* Pin 13 has an LED connected
on most Arduino boards. */

// setup() runs once when you press reset

• Der Rechner *ignoriert* alle Kommentare

Beispiel: 3x Blinken

void setup() {
 // configure PIN 13 (built-in LED) as output
 pinMode(13, OUTPUT);

// turn the LED on (HIGH is the voltage level)
digitalWrite(13, HIGH);

// wait for a second
delay(1000);

// turn the LED off by making the voltage LOW
digitalWrite(13, LOW);

```
// wait for a second
delay(1000);
```

// turn the LED on

```
}
```

...



Vom Programm zum Prozessor





Wiederholung

 Nach setup() wird die loop()-Funktion immer und immer wieder aufgerufen



Beispiel: Ewig Blinken

```
void setup() {
    // configure PIN 13 (built-in LED) as output
    pinMode(13, OUTPUT);
}
```

void loop() {
 // turn the LED on (HIGH is the voltage level)
 digitalWrite(13, HIGH);

```
// wait for a second
delay(1000);
```

// turn the LED off by making the voltage LOW
digitalWrite(13, LOW);

```
// wait for a second
delay(1000);
```

}





LED anschließen

- Um eine LED an 5V anzuschließen, braucht man einen *Vorwiderstand* (meist ~120 Ω)
- In unseren LEDs ist dieser Vorwiderstand bereits integriert
- Kathode (–, kurzes Bein) an GND, Anode (+, langes Bein) an Port



Die Wilde 13

- Wird die LED an einen anderen Port angeschlossen, muss man im gesamten Programm die Portnummer ändern
- In einem großen Programm wird das schnell zum Problem
- Lösung: Variablen

Variablen

- Variablen dienen dazu, Werte zu speichern.
- Mit der Anweisung

int led = 13;

wird led als eine *Variable* eingeführt, die mit dem Wert 13 belegt ist.

 Nach der Anweisung steht led stellvertretend f
ür den Variablenwert

Typen

- Der *Typ* einer Variable bestimmt, welche Werte die Variable speichern kann
- int ganzzahlige Werte (integer)
- Weitere Typen: float, char, void

Symbolisches Blinken

// Pin 13 has an LED connected on most
// Arduino boards. Give it a name:
int led = 13;

```
void setup() {
    pinMode(led, OUTPUT);
}
```

```
void loop() {
    digitalWrite(led, HIGH);
    delay(1000);
    digitalWrite(led, LOW);
    delay(1000);
}
```

Schneller Blinken

// Pin 13 has an LED connected on most
// Arduino boards. Give it a name:
int led = 13;

```
// Blinking delay (in ms)
int blink_delay = 250;
```

```
void setup() {
    pinMode(led, OUTPUT);
}
```

```
void loop() {
    digitalWrite(led, HIGH);
    delay(blink_delay);
    digitalWrite(led, LOW);
    delay(blink_delay);
}
```



Wechselblinken

```
int led_red = 12;
int led_green = 13;
void setup() {
   pinMode(led_red, OUTPUT);
   pinMode(led_green, OUTPUT);
}
void loop() {
    digitalWrite(led_red, HIGH);
    digitalWrite(led_green, LOW);
    ...
}
```



Bezeichner

- Alle Namen f
 ür Variablen und Funktionen (*Bezeichner*) bestehen aus a–z, A-Z, 0–9 und _ (Unterstrich)
- Bezeichner dürfen nicht mit 0–9 beginnen
- In einem Sketch darf jeder Bezeichner nur 1x vergeben werden

Bezeichner

- delay, Delay und DELAY sind unterschiedliche Bezeichner
- Konvention:
 - **Delay** eine *Klasse*
 - **DELAY** ein *Makro*
 - _delay intern

machen wir nicht!

So was dähmliches

• Bei Fehlern: Fehlermeldung





Vorschau

- Morse-Code
- Funktionen mit Parametern
- Kontrollstrukturen



Funktionsaufrufe

• Die meisten Funktionen haben *Parameter*, die ihre Funktionsweise bestimmen

digitalWrite(pin_number, value)

• Beim Aufruf muss für jeden Parameter ein Wert (*Argument*) angegeben werden

 digitalWrite(13, HIGH);

 Funktionsname
 Wert für value

 Wert für pin number

Variablen

- Variablen dienen dazu, Werte zu speichern.
- Mit der Anweisung

int led = 13;

wird led als eine *Variable* eingeführt, die mit dem Wert 13 belegt ist.

 Nach der Anweisung steht led stellvertretend f
ür den Variablenwert

Symbolisches Blinken

```
// Pin 13 has an LED connected on most
// Arduino boards. Give it a name:
int led = 13;
```

```
void setup() {
   pinMode(led, HIGH);
}
void loop() {
   digitalWrite(led, HIGH);
   delay(1000);
   digitalWrite(led, LOW);
   delay(1000);
}
```